

Plötzlich fehlt der Antrieb

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser



Monika Haldimann

Ich fahre mit 120 km/h auf der Autobahn zwischen Bern und Thun. Plötzlich fehlt der Antrieb. Hilfe! Ein Warnlicht leuchtet: Motor braucht Wartung. Ja klar, aber wie weit komme ich so noch? Das Notprogramm lässt mich weiterfahren. Ich schaffe es bis zu meinem Garagisten und bin dankbar, dass er sich sofort um mein Auto kümmert.

Manchen Jugendlichen und Erwachsenen geht es fast ähnlich. Das Leben gleicht einer Fahrt auf der Autobahn. Plötzlich oder auch schleichend fehlt «der Antrieb». Die Energie fehlt, Angst blockiert und die Scham nimmt überhand. Hilfe annehmen ist gar nicht so einfach. Manchmal kann es helfen, wenn wie in meinem Auto eine Warnlampe erscheint: Deine Psyche braucht Hilfe. Simpel die Frage Wie geht es Dir? Sowie das ehrliche und offene hinhören auf die Antwort, kann helfen. Wagen wir es!

Monika Haldimann, Teamleiterin BeO

Unser neues Angebot für Jugendliche

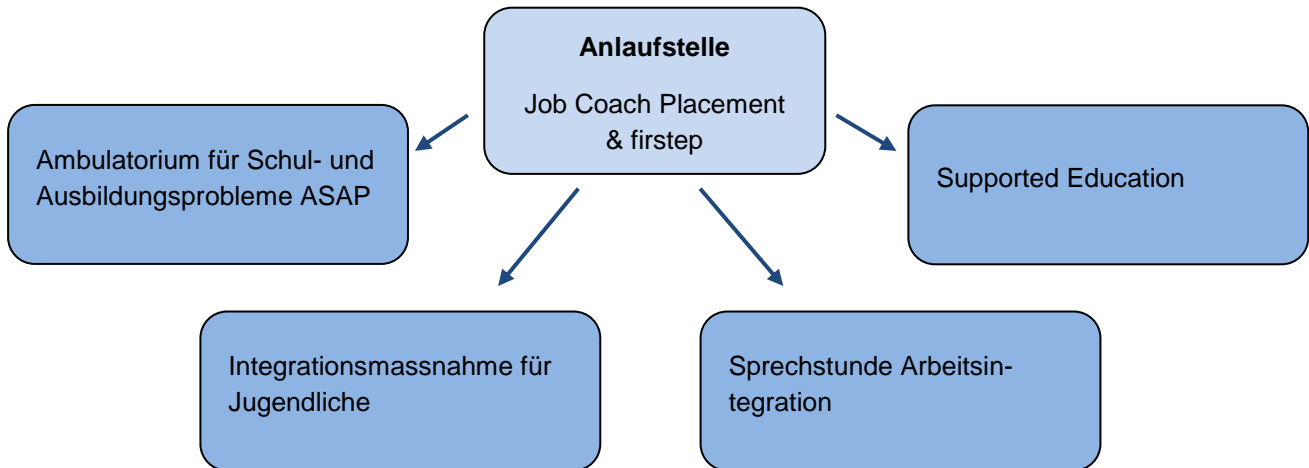
Vielleicht erinnern Sie, liebe Leserin oder Leser, sich gerne an Ihre Berufsbildung zurück? Oder sind es eher negative Erinnerung, die Ihnen aus dieser Zeit blieben? Junge Menschen müssen zunächst in der turbulenten Zeit der Berufsfindung zwischen 245 verschiedenen Berufen auswählen und danach besteht dennoch das Risiko, dass jede fünfte Ausbildung in der Schweiz abgebrochen wird. Psychisch bedingte Einschränkungen gehen bei Jugendlichen oftmals mit Belastungen und Problemen in der Schule oder Ausbildung einher. Das Job Coach Placement & firststep bietet verschiedene Unterstützungsangebote für junge Menschen mit einer psychischen Belastung innerhalb der Berufsbildung sowie im Übergang ins Erwerbsleben:

Ambulatorium für Schul- und Ausbildungsprobleme ASAP: Eine psychotherapeutische Fachperson der Kinder- und Jugendpsychiatrie (KJP) und ein Schulcoach oder Job Coach begleiten Kinder und Jugendliche parallel in enger interprofessioneller Zusammenarbeit.

Integrationsmassnahme für Jugendliche: Im firststep werden Jugendliche Schritt für Schritt an den Arbeitsalltag herangeführt, professionell von Fachpersonen der psychiatrischen Rehabilitation und Integration begleitet um «fit» für den ersten Arbeitsmarkt zu werden.

Sprechstunde Arbeitsintegration: Neben Erwachsenen wird auch Jugendlichen ab 14 Jahren eine niederschwellige Beratung und kurzzeitige Begleitung rund um das Thema Arbeit angeboten.

Supported Education: Job Coaches unterstützen Jugendliche und deren Ausbildungsbetriebe während der Ausbildung im erstem Arbeitsmarkt.



*Regula Jakob, Job Coach Ambulatorium ASAP / Sprechstunde Arbeitsintegration
Michael Burkhalter, Leiter firststep & Bereich Jugend*

20 Jahre nachhaltige Integration durch das Job Coach Placement

Seit 20 Jahren integriert das Job Coach Placement erfolgreich Menschen mit psychisch bedingten Leistungseinschränkungen und Herausforderungen in den 1. Arbeitsmarkt. Damit eine nachhaltige Integration gelingt, braucht es eine vertrauensvolle, konstruktive und transparente Zusammenarbeit mit allen involvierten Personen. Idealerweise arbeiten wir mit Arbeitgebern, Sozialversicherungen, Sozialdiensten, Ärztinnen und Ärzten, Therapeutinnen und Therapeuten eng zusammen. Jährlich findet ein NetzWert-Anlass statt, um diesen Prozess zu unterstützen. Am 9. Juni 2022 feierte das Job Coach Placement mit über 200 Gästen: 20 Jahre nachhaltige und erfolgreiche Integration.



Dominik Schmid, Vorsitzender der Geschäftsleitung a.i. eröffnet die Feierlichkeiten zum 20 Jahre Jubiläum.

Menschen nach psychisch bedingten Ausfällen ist daher auch für sie ein aktuelles Thema. Auf der anderen Seite stellt die UPD AG die psychiatrische Grundversorgung sicher und verfügt über ein Zentrum für psychiatrische Rehabilitation. *Von der Exklusion zur Inklusion, am Arbeitsplatz und in der gesamten Lebenswelt*, so unser Thema.

Das Organisationsteam hatte das Anliegen, die Universitären Psychiatrischen Dienste Bern (UPD) als Dachorganisation des Job Coach Placement, mit ihren Kliniken an der Bolligenstrasse 111 von einer anderen Seite vorzustellen. Die UPD Bern AG beschäftigt rund 1600 Mitarbeitende und ist wie andere Firmen ebenfalls mit zahlreichen Krankheitsausfällen konfrontiert. Integration von



Manfred Wüthrich (Leiter Garten der Werkstätten Bern) auf der Führung durchs Areal

Umrahmt von interessanten Bildern aus der KunstWerkStatt eröffnete Dominique Schmid als Vorsitzender der Geschäftsleitung a.i. den Jubiläumsanlass. Er nahm die Zuhörenden auf eine Entdeckungsreise durch das Versorgungsnetz der UPD.

Markus Hunziker, Leiter Job Coach Placement, spannte in kurzen Zügen den Bogen von der Nationalfondstudie im Jahr 2002 zu den Angeboten von Supported Employment heute. Hinzu kommen neue Projekte wie Prävention für psychische Gesundheit am Arbeitsplatz, Angebote für Jugendliche, Sprechstunden Arbeitsintegration oder eine Entwicklung durch weitere Aussenstellen.

Anschliessend hatten die Besucher Gelegenheit, zwischen drei spannenden Führungen zu wählen um einen Blick hinter die Kulissen der Universitäre Psychiatrischen Dienste Bern (UPD) zu werfen. Manfred Wüthrich, Leiter Gärtnerei UPD, führte seine Gruppe durch das Areal der Bolligenstrasse 111. Dabei erzählte er spannende Anekdoten und zeigte Exotisches und Seltenes aus der Pflanzenwelt. Dass sich der Umgang mit Menschen, die unter psychischen Erkrankungen leiden, im Laufe



Das feine Apéro rundet den Event perfekt ab.

der Zeit von der Exklusion zur angestrebten Inklusion gewandelt hat, zeigten Andreas Altorfer und Martin Sausser in ihren Führungen durch das Psychiatrie-Museum. Manuela Campaniello und Ramon Weisskopf ermöglichten mit einer virtuellen Führung durch die forensisch-psychiatrische Spezialstation Etoine einen Einblick in die sonst nicht zugänglichen Bereiche der stationären Abklärung und Behandlung.

Der krönende Abschluss gelang dem Küchenteam der UPD mit einem feinen Apéro Riche. In gemütlicher Atmosphäre und mit angeregten Gesprächen wurde der Abend abgerundet.

Kurzvorstellung Job Coach Placement

Team Bern

10 Job Coach

Team Berner Oberland

4 Job Coach

Eintritte pro Jahr:

250 – 280 Personen

Team firststep

8 Mitarbeitende

Team Administration

2 Mitarbeitende, ein Lernender

Aktuell in unserem Programm:

203 Personen

Mein Praktikum im firststep als Psychologiestudierende



Cerine Ganam und Catherine Operschall

Alle 6 Monate begrüßen wir Psychologiestudierende im Masterstudiengang zu einem Praktikum in der beruflichen Rehabilitation. Neben dem Erwerb fachlicher und methodischer Kompetenzen ist der Aufbau einer Identität als Psycholog/in unser erklärtes Ziel. Im ersten Monat wird die Praktikant/in von ihrer Vorgänger/in eingeführt, wobei letztere dadurch ihr erworbenes Wissen festigen und allfällige offene Fragen klären kann. In den Folgemonaten ... aber lassen wir doch die aktuelle Praktikantin selbst zu Wort kommen: Lerninhalte von ca. einem Semester in einem Monat lernen – so geht es mir in den Prüfungsphasen, aber

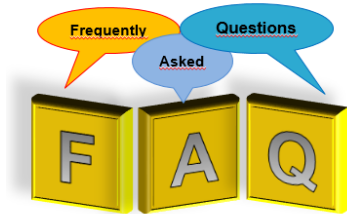
auch hier im **firststep**. Der Unterschied: Ersteres geschieht mit viel Zeitdruck, letzteres mit viel Geduld durch die Praktikumsbegleitung.

Als Praktikantin bin ich fast überall, wo Catherine ist; Bei Gesprächen und wöchentlichen Gruppentrainings mit den Teilnehmenden, den Teamsitzungen und dort, wo ich gerne Einblick erhalten möchte. Es ist aber kein Mitlaufen, sondern ein Mitdenken, kritisch Hinterfragen, Mitdiskutieren und ein selbst Ausprobieren. Meine Hauptaufgabe ist das selbständige Durchführen und Auswerten der psychologischen Testungen und das Verfassen des Berichts. Es ist schön zu merken, was ich alles aus dem Psychologiestudium nutzen kann, mein theoretisches Wissen anzuwenden und zu vertiefen. In diesen zwei Monaten (wohlbemerkt zu 50%), die ich nun hier bin, habe ich so vieles gelernt, was allein im Studium nicht gelehrt wird: Wie werte ich schriftlich Testungen und Fragebogen aus? Wie interpretiere ich die Funktionsfähigkeit von Herrn Y? Welches Arbeitsumfeld ist speziell für Frau X. sinnvoll? Wer weiss, welche Fragen ich in den nächsten vier Praktikumsmonaten noch alles beantworten lerne... ich bin gespannt!

Cerine Ganam, Praktikantin firststep

Catherine Operschall, Psychologin und Praktikumsbegleitung

FAQ – neues Format im JCP



Frequently Asked Questions, kurz FAQ, oder auf Deutsch häufig gestellte Fragen. Eine solche Rubrik ist mittlerweile auf jeder Homepage zu finden. Es ist eine Zusammenstellung mit den meistgestellten Fragen und den dazugehörigen Antworten. Und so heisst auch das neueste Format im JCP. Regelmässig treffen sich die Job Coaches freiwillig zu einem gemeinsamen Mittagessen im Büro. Bei halbvollem Mund werden die aktuellen Themen und Herausforderungen aus dem Job Coach Alltag unkompliziert besprochen. Die Idee entstand aus dem

Wunsch heraus, das Rad nicht neu erfinden zu müssen und Synergien bzw. bewährte Umgangsformen zu nutzen und voneinander zu lernen. Themen werden bewusst spontan eingebracht und falls angezeigt, ans Kader weitergeleitet.

Lea Paoletta, Job Coach

Neue Gesichter im Job Coach Placement



Nicolas Lauber

Die Arbeit als Job Coach kennen zu lernen begeistert mich. In der Rolle als Junior Job Coach erhalte ich von Februar 2022 bis Januar 2023 Zeit, um in verschiedenen Bereichen vom Job Coach Placement & firststep zu arbeiten. Parallel dazu absolviere ich die Ausbildung zum betrieblichen Mentor. Durch die beiden Erfahrungen erweitere ich mein Bild von der Arbeit eines Job Coachs. Menschen mit einer psychisch bedingten Leistungsbegrenzung auf einem Stück Weg in die berufliche Integration zu begleiten, macht mir Freude.

Nicolas Lauber, Junior Job Coach

Von der Motivation in die Volition



Nicole Gummy

Wie kann ich meine zukünftigen Kunden bestmöglich in die Umsetzung ihrer Ziele bringen?

Mit dieser Frage habe ich mich intensiv während meiner Ausbildung zur betrieblichen Mentorin auseinandergesetzt. Alleine die Motivation für ein Ziel zu haben, reicht eben noch lange nicht aus, das Ziel zu erreichen. Vielmehr bestimmt unser Glaube an die eigenen Ressourcen und deren subjektive Bewertung eine zentrale Rolle.

Als Job Coach ist es mir daher ein grosses Anliegen meine Kunden/Teilnehmenden in ihrer Selbstwirksamkeit zu unterstützen und ihre eigenen Erfahrungen anzuzapfen. Mein Fokus setze ich somit auf die Aktivierung der Ressourcen, wie auch auf eine wertfreie, wohlwollende und empathische Begleitung.

Nicole Gummy, Job Coach



Hiyab Kidane

Der 2. August. Der Tag an dem ich den grossen Schritt von der Schule in die Berufswelt machte. Der Weg ins JCP war nicht einfach, aber ich habe den Weg gefunden. Ich wurde herzlich willkommen geheissen und bis jetzt gut betreut.

In den ersten drei Wochen habe ich schon vieles gelernt, wie ich die Teilnehmenden begrüsse, wie ich ein Dossier eröffne usw. Ich war auch schon an Sitzungen, ein paar waren für mich spannend und ein paar nicht. Hier im JCP ist das KV ein vielfältiger Beruf. Ich sitze nicht nur die ganze Zeit vor dem Computer, sondern habe auch Kontakt mit Kunden.

Mir gefällt im JCP auch, dass es einen Tischfussballkasten gibt und dass man sich im Team gut versteht. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Hiyab Kidane, Lernender KV

Ausgetretene Mitarbeitende



Jan-Marc Steiner

Ein wichtiger Abschnitt in meinem Berufsleben neigt sich dem Ende zu. Per 01.09.22 werde ich eine neue Herausforderung suchen im Bereich Fitness, Koordination und Rehabilitation bei der Sensopro AG in Münsingen.

Ich durfte während meinen fast 7 Jahren beim Job Coach Placement den eigenen Horizont um viele Meilen erweitern. Eingebettet in ein tolles Team und mit einem Vorgesetzten der mich stetig gefördert hat, durfte ich viele wertvolle Menschen als Job Coach begleiten, als Teamleiter zur Weiterentwicklung der eigenen Mitarbeiter beitragen und als Stellvertretender Leiter von einem top motivierten Team profitieren. Danke an dieser Stelle für die vielen Möglichkeiten, die guten Beziehungen und die interessanten Menschen, mit welchen ich in Berührung gekommen bin: Das ganze JCP-Team, die Teilnehmenden, die Arbeitgeber, die Eingliederungsfachleute der IV und anderer Versicherungen...und...und. Was für einen Schatz den ich mitnehmen darf, denn: «Alles Wesentliche im Leben ist Begegnung.» Martin Buber

Jan-Marc Steiner, ehemaliger Job Coach und Stv. Leiter



Manuel Moser

Von Februar bis Juli habe ich als KV-Lernender beim Job Coach Placement gearbeitet. Ich habe meine Zeit dort sehr genossen und es hat mich gefreut, dass ich ein halbes Jahr mit diesen Leuten verbringen durfte.

Ich konnte vielen verschiedenen Arbeiten nachgehen und fast immer selbstständig arbeiten, das hat mir sehr gefallen. Nebst erfassen der Daten von Teilnehmern und Teilnehmerinnen, habe ich Büromaterial organisiert, nahm an Sitzungen teil und konnte Vorschläge einbringen und noch vieles mehr. Ausserdem genoss ich die Pausen mit dem Team immer sehr.

Aus dem Job Coach Placement nehme ich vieles mit, insbesondere natürlich neue administrative Fähigkeiten und den Blick hinter die Kulissen bei einem Einstieg von neuen Teilnehmenden.

Ich danke der Leitung und dem ganzen JCP/firststep-Team für das schöne halbe Jahr.

Manuel Moser, Lernender KV im 1. Lehrjahr

JCP Homepage – das neue Format

Weniger ist mehr – dies war das Motto beim Erarbeiten der neuen Job Coach Placement Homepage. Die neue Webseite sollte informativ, leserfreundlich, intuitiv und modern erscheinen. Das Projektteam – bestehend aus Regula Jakob, Mario Baumann, Markus Hunziker und Lea Paoletta – startete anfangs Jahr mit der Planung und Umsetzung. Nach intensiven Diskussionen, «abschneiden von alten Zöpfen» und entstehen lassen von neuen Ideen, kam ein Tag nach dem 1. August Feuerwerk das nächste Highlight: Die neue Webseite ging online. Viel Freude beim Durchstöbern!

www.jobcoachplacement.ch

Lea Paoletta, Job Coach

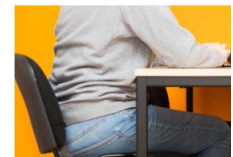
Herzlich Willkommen

Das Job Coach Placement ist ein spezialisiertes **berufliches Integrationsangebot** für Menschen mit einer psychischen Erkrankung.

Nach den Grundsätzen von **Supported Employment** und auf der Basis aktuellster empirischer Evidenz aus der Forschung wird den Teilnehmenden eine gezielte Unterstützung – dies vom Wählen und Erhalten einer nachhaltigen Inklusion in den ersten Arbeitsmarkt.

Durch gezielte **Abklärungen** kann eine aussagekräftige Beurteilung der Arbeitsmarktfähigkeit erfolgen um nächsten Schritt zu planen.

Das Job Coach Placement Team zeichnet sich durch **umfassende Fachkenntnis** im Coaching und Case Management aus. Die Zusammenarbeit mit ärztlichen Fachpersonen ergänzt.



Zum 14. Mal wird auch dieses Jahr der Berner Sozialstern vergeben



Wir freuen uns sehr, dass wir dieses Jahr sechzehn nominierte Firmen ins Rennen für den Hauptpreis des Berner Sozialsterns senden dürfen.

Bereits jetzt gratulieren den Firmen zu ihrer Nomination, weil sie bewiesen haben, dass sie sich vorbildlich bei der beruflichen Integration engagiert haben.

Hier die Liste der nominierten Firmen für 2022:

Bäckerei-Konditorei Lanz GmbH, Köniz
Bandar Genossenschaft, Bern
Bernmobil Städtische Verkehrsbetriebe Bern
Bruuchbar, Jegenstorf
Cubetech GmbH, Bern
Domicil Kompetenzzentrum Serena, Urtenen Schönbühl
ISS Facility Services, Urtenen
Probst + Eggimann AG, Belp
Restaurant Landhaus Liebefeld
Schweizerisches Rotes Kreuz / IT / Wabern
Seelandheim Woben
Steiner AG Baumpflege + Gartenbau, Bern
Stiftung Claire & George, Bern
Swisscom (Schweiz) AG, Next Generation, Bern
Tertianum Lyssbachpark, Lyss
Zehndermätteli im Glück, Bern

Jetzt [anmelden](#) für die Preisverleihung im Berner Rathaus ab 17.00 Uhr am 16. November 2022

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Impressum

Redaktion

T 031 970 10 30 / F 031 910 10 59
Markus Hunziker, Leiter JCP
Thomas Brandt, Sachbearbeiter

Auflage

Erscheint 3 – 4 mal jährlich
Versand an 2300 Adressen

Bestellungen / Abmeldungen

jobcoach@upd.ch

Herausgeber:
Job Coach Placement JCP
Waldeggstrasse 37
3097 Liebefeld

www.jobcoachplacement.ch